



Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD)
und Christian Rohde (AfD) vom 26.01.2026**

Auftrag der sogenannten „Demokratiepaten“ im Polizeipräsidium Mittelhessen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Medienberichten und einer diesbezüglichen Meldung des Polizeipräsidiums Mittelhessen zufolge wurden kürzlich aus den Reihen der Polizei Mittelhessen fünf Beamte zu sogenannten „Demokratiepaten“ ausgebildet, die „zur Stärkung demokratischer Werte innerhalb der hessischen Polizei“ beitragen sollen. In der diesbezüglichen Fortbildung hätten sich die nunmehrigen „Demokratiepaten“ unter anderem auch mit „populistischen und demokratiefeindlichen Tendenzen“ auseinandergesetzt. Ferner sollen sie neben der Entwicklung von Projekten und Veranstaltungsformaten, welche „demokratische Kompetenzen stärken“, auch Themen wie beispielsweise „Diversität“ und „kulturelle Vielfalt“ in den Fokus rücken.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Auf wessen Initiative hin wurde beim Polizeipräsidium Mittelhessen das Pilotprojekt „Demokratiepaten – Polizeischutz für die Demokratie“ ins Leben gerufen?

Die Initiative ging von der Behördenleitung des Polizeipräsidiums Mittelhessens aus.

Frage 2 Welche Landesmittel wurden in welcher Höhe bis dato für das Projekt, insbesondere die Aus- und Fortbildung der sogenannten „Demokratiepaten“, aufgewendet?

Es sind Reisekosten in Höhe von rund 300 Euro angefallen.

Frage 3 Welche Gründe waren ausschlaggebend dafür, das Pilotprojekt ins Leben zu rufen? Bitte sämtliche Gründe abschließend benennen.

Frage 4 Welchen Auftrag haben die sogenannten „Demokratiepaten“ inne?

Frage 5 In welchen Fällen werden die sogenannten „Demokratiepaten“ innerhalb der Polizei tätig? Bitte abschließend aufzählen und benennen.

Frage 6 Auf welche Art beziehungsweise durch Durchführung welcher Maßnahmen werden sie tätig? Bitte abschließend aufzählen und benennen.

Frage 10 Zur Stärkung welcher „demokratischen Werte“ innerhalb der hessischen Polizei sollen die „Demokratiepaten“ beitragen? Bitte sämtliche „demokratischen Werte“ abschließend benennen und begründen.

Die Fragen 3 bis 6 sowie 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Antworten ergeben sich aus der Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Mittelhessen. Die Pressemitteilung liegt als Anlage bei.

Frage 7 Wo sind die sogenannten „Demokratiepaten“ organisatorisch angesiedelt und wem obliegt mithin die Dienst- und Fachaufsicht?

Die Demokratiepatinnen und -paten sind organisatorisch beim Polizeipräsidium Mittelhessen angesiedelt; die Dienst- und Fachaufsicht erfolgt weiterhin durch die jeweilige Dienststelle.

Frage 8 Unter Bezugnahme auf die Vorbemerkung: Wie definiert die Landesregierung „populistische Tendenzen“, mit denen sich „Demokratiepaten“ laut der Pressemitteilung der Hessischen Polizei in ihrer Ausbildung „auseinandergesetzt“ hätten?

Die Landesregierung nimmt keine eigenständige begriffliche oder politikwissenschaftliche Definition des Begriffs „populistische Tendenzen“ vor. Die Fortbildung der Demokratiepatinnen und -paten bereitet Polizeibedienstete auf dienstliche Situationen vor, in denen sie mit unterschiedlichen Ausformungen demokratischer Meinungsäußerung und gesellschaftlicher Auseinandersetzung konfrontiert sein können. Ziel ist es, im polizeilichen Alltag einen sachlichen, moderierenden und deeskalierenden Umgang mit solchen Situationen zu fördern.

Frage 9 Sind „Diversität“ und „kulturelle Vielfalt“ nach Ansicht der Landesregierung konstitutiv „demokratische Werte“, die vermittels „Demokratiepaten“ in den Fokus der hessischen Polizei gerückt werden müssen? Die Antwort bitte ausführlich begründen.

Die verfassungsrechtliche Ordnung unserer liberalen Demokratie beruht auf Menschenwürde, Gleichheit vor dem Gesetz und Nichtdiskriminierung. Die hessische Polizei ist verpflichtet, diese Grundsätze im dienstlichen Handeln zu beachten. Entsprechende Formate dienen deshalb der fachlichen Reflexion in einer pluralen Gesellschaft und nicht der Vermittlung politischer Positionen.

Wiesbaden, 17. Februar 2026

Prof. Dr. Roman Poseck

Anlage



Polizei.
hessen.de



A-Z

Onlinewache

Fahndungen

Veranstaltungen

Prävention

Für die Presse

Startseite — Polizeipräsidien — Polizeipräsidium Mittelhessen
— [Pilotprojekt Demokratiepaten](#)



© Polizei Hessen

[Haltung zeigen](#)

Pilotprojekt "Demokratiepaten - Polizeischutz für die Demokratie"

🕒 4 Minuten

Das Polizeipräsidium Mittelhessen startet mit Beginn dieses Jahres ein neues Pilotprojekt zur Stärkung demokratischer Werte innerhalb der hessischen Polizei: die Fortbildung und den Einsatz sogenannter Demokratiepatinnen und -paten. Ziel des Projekts ist es,

demokratische Haltung, historische Verantwortung und gesellschaftliche Dialogfähigkeit im polizeilichen Alltag gezielt zu fördern.

Das Konzept "**Demokratiepaten - Polizeischutz für die Demokratie**" wurde ursprünglich in Niedersachsen entwickelt und dort in enger Zusammenarbeit zwischen der Polizeiakademie Niedersachsen und dem bundesweit tätigen Verein "Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V." erfolgreich umgesetzt. Der Verein setzt sich seit Jahrzehnten für die Aufarbeitung der nationalsozialistischen und der SED-Diktatur sowie für die Stärkung demokratischer Werte in der Gegenwart ein. Zu seinen prägenden Persönlichkeiten zählen unter anderem der frühere Bundespräsident Joachim Gauck.

Nun wird anhand des Pilotprojektes dieser Ansatz erstmals in Hessen erprobt. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist die **enge behördenübergreifende und zivilgesellschaftliche** Zusammenarbeit. Die Fortbildung der Beamtinnen und Beamten wird behördenübergreifend in Kooperation mit der Polizeiakademie Niedersachsen sowie dem Verein "Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V." durchgeführt, der seine fachliche Expertise aus der Demokratiebildung und der historisch-politischen Aufarbeitung einbringt.

Im Polizeipräsidium Mittelhessen wurden dazu zunächst **fünf** Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte ausgewählt, die die erste Fortbildungsrunde komplett durchlaufen haben. In der modularen Fortbildung setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrem demokratischen Selbstverständnis, historisch-politischer Bildung, dem Umgang mit populistischen und demokratiefeindlichen Tendenzen sowie mit Projekt- und Netzwerkarbeit auseinander. Perspektivisch könnten hessenweit weitere Demokratiepatinnen und -paten qualifiziert werden.

Die ausgebildeten Demokratiepatinnen und -paten wirken künftig als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb der Behörde. Sie entwickeln eigenständig Projekte und Veranstaltungsformate, die demokratische Kompetenzen stärken, den offenen Austausch fördern und Themen wie Werteorientierung, Diversität, kulturelle Vielfalt sowie den professionellen Umgang mit Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den Fokus rücken.

Dabei geht es nicht nur um den Blick in die Geschichte, sondern ausdrücklich auch um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und die Rolle der Polizei in einer pluralistischen Demokratie.

Polizeipräsident Torsten Krückemeier unterstreicht die Bedeutung des Pilotprojekts: *"Der Schutz und die Verteidigung des Grundgesetzes sind der Kernauftrag unserer Polizei. In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung ist es mir ein Herzensanliegen, diesen Auftrag sichtbar zu stärken."*

© Polizei Hessen



Demokratiepatinnen und -paten helfen uns als Polizei dabei, Haltung zu zeigen, Verantwortung zu reflektieren und den Dialog zu

fördern - mit den Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie innerhalb unserer eigenen Reihen.

Innenminister Roman Poseck bekräftigt das Vorhaben und führt hierzu aus: *"Unsere Demokratie wird von den extremen Kräften unter Druck gesetzt. Sie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern sie muss täglich geschützt, gelebt und weitergegeben werden. Daher ist die Demokratiebildung ein zentraler Baustein unserer Gesellschaft und auch für Polizei von besonderer Bedeutung. Ich unterstütze daher das Pilotprojekt der Demokratiepaten im Polizeipräsidium Mittelhessen. Demokratieprojekte und Veranstaltungsformate wie historisch-politische Bildungsreisen - etwa zu Gedenkstätten, in den Bundes- und Landtag oder zu Synagogen - ebenso wie Workshops unter anderem zur Aufarbeitung der NS- und der SED-Diktatur sowie deren staatliche Institutionen oder aber Gesprächsformate mit Zeitzeugen schaffen Wissen, Empathie und Verantwortung. Sie sind der richtige Weg, um sich fundiert mit unserer Geschichte und unseren Werten auseinanderzusetzen."*

”

Demokratiefeinde dürfen in Hessen keinen Nährboden finden; dem begegnen wir mit Aufklärung, Engagement und einem verlässlichen Schutz der Demokratie."

Das Pilotprojekt sieht er dabei als einen weiteren Baustein der polizeilichen Demokratiearbeit neben der im September 2025 eingegangenen "Allianz für Demokratie" mit der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Gemeinsam werden die gleichen übergeordneten Ziele verfolgt: die Stärkung demokratischer Werte, historischer Verantwortung und gesellschaftlicher Dialogfähigkeit. Im Rahmen der Allianz werden unter anderem gemeinsame Exkursionen von Polizeibeamtinnen und -beamten sowie angehenden Lehrkräften zu historischen Erinnerungsorten wie Auschwitz und Łódź durchgeführt, um die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur und deren Bedeutung für staatliches Handeln in der Gegenwart zu vertiefen.

Die dazugehörige Pressemeldung finden Sie hier:

↗ [Arbeitsstelle Holocaustliteratur der Universität Gießen und
Polizeipräsidium Mittelhessen kooperieren in "Allianz für
Demokratie"](#)

"Demokratiepaten - Polizeischutz für die Demokratie" ergänzt diese Arbeit gezielt, indem es demokratische Bildung und Werteorientierung dauerhaft im polizeilichen Alltag verankert und so die bestehenden Aktivitäten sinnvoll erweitert. Der Pilot bietet somit einen doppelten Mehrwert: Zum einen stärkt es die dialogorientierte und wertebasierte Polizeiarbeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Zum anderen fördert es die innere demokratische Resilienz der Organisation, indem Reflexionsfähigkeit, Fehlerkultur und professionelle Haltung gezielt unterstützt werden. Die Demokratiepatinnen und -paten leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer offenen, lernenden und zukunftsfähigen Polizeikultur.

Schlagworte zum Thema

Polizeipräsidium Mittelhessen

Meldung

ZUM SEITENANFANG



Polizei.hessen.de

Impressum

Datenschutz

Barriere melden

Inhaltsübersicht

Kontakt